



Jo Barna
Mein Paradies

Songtagebuch eines Globetrotters

1 Setz die Segel (150 bpm)

2D Em A
Geh zur Arbeit Tag für Tag und dreh am Hamsterrad

2D Em A
meine Akkus saufen ab, ich brauche einen Cut

2G Hm 2G Em 2A
Da muss doch mehr sein hinter dem Weltenrand liegt das unentdeckte Land

2G 2Em 2Hm 2A
Setz die Segel, kapp die Leinen, geh die Wege zu Deinen Träumen
2G 2Hm 2G 2A
ein neues Leben liegt, wenn der Morgen kommt, hinter dem Horizont

2D Em A
Der Sommerurlaub im Hotel war ma' wieder nett

2D Em A
nach drei Tagen Stress im Job is alles wieder weg

2G Hm 2G Em 2A
Da muss doch mehr sein hinter dem Horizont liegt ein Leben, das sich lohnt

Refrain 2

Saxophonsolo: 2G 2Em 2Hm 2A 2G 2Hm 2G 2A

Refrain 3

Saxophonsolo: G 2Hm 2G 2A

Gitarren-Outro: D2 D D4 D D2 D 3D5 D5 (kurz)

2 Unterwegs (150 bpm)

2D Em A
Ich schlafe irgendwo im Dreck, gibt schlim'mres Glück und schön'res Pech

2D Em A
der Rest der Welt ist so weit weg, nur jung und wild und frei zu sein

2G Em A
Norden Süden einerlei, ich bin unendlich frei

2D 3G 2D
Ich bin unterwegs, ich bin wieder unterwegs, meine Seele brennt, wie ein Stern

3A /G D /A
am Firmament und ich denk nicht nach, wonach ich such, was ich finde ist genug

2A 2D
jeder Tag wird voll gelebt, ich bin unterwegs

2D Em A
Mein Zuhause ist irgendwo, ich nehm es g'rad so, wie es kommt

2D Em A
und ich finde keine Ruh, ich will die ganze Erde sehn

2G Em A
Osten Westen ganz egal, ich hab die freie Wahl

Refrain 2 Saxophonsolo: 2D 2Em 2G Em A

2D 2Em 2G 2A
Voller Zuversicht auf der Suche nach dem Licht - jeder Tag ist neu, ich bin unendlich frei

2D 2Em 2G 2A
meine Neugier hält bis ans Ende dieser Welt - freier als der Wind, der über Grenzen springt

2D 2Em 2G 4A
spüre den Moment, wenn die Seele Feuer fängt - und jeder Augenblick ist ein neuer Schritt ins Glück

Refrain 3

Wir sind unterwegs, wir sind alle unterwegs, uns're Seele brennt, wie ein Stern
am Firmament, einfach nur um unterwegs zu sein und gemeinsam frei zu sein
jeder Tag wird voll gelebt, wir sind unterwegs - Saxophonsolo: 2D 2Em 2G Em A (2x)

3 Auf dem Weg nach Rom (132 bpm)

Früh am Morgen, ich packe meine Sachen, ich habe nichts mehr, nichts mehr hier verloren
die letzten Wochen gab es nix zu lachen, geh durch die Tür und schau nur noch nach vorn
Alle Wege führen fort, egal woher man kommt, hin zu einem Sehnsuchtsort hinterm Horizont

Auf dem Weg nach Rom, meine Träume fliegen
mit dem Sommerwind in den tiefen Süden
eine volle Portion dolce vita erleben
und ich spüre es schon auf dem Weg nach Rom

Etwas später steh ich am Straßenrand, ein blonder Engel lacht, doch hält nicht an
die wilden Pferde meiner Fantasie verleihen meinen Flügeln Energie
Alle Wege führen fort, egal woher man kommt, hin zu einem Sehnsuchtsort hinterm Horizont

Refrain 2

Hallo Autofahrer, nimm mich mit ein Stück, über alle Berge, es gibt kein Zurück
diese Wege enden irgendwo am Meer und ich lieb das Leben mit jeder Meile mehr
ja ich liebe es schon, ich genieße es schon,
hey ich spüre es schon, auf dem Weg nach Rom

4 Gegen den Wind (116 bpm)

Lagerfeuer, Mundharmonika-Intro

Mir war klar, es ist zu Ende, trotzdem fiel der Abschied schwer

glaubte mich in festen Händen, doch stand draußen vor der Tür

mir war klar, es wäre leichter, wenn ich Dich nicht wiederseh

denn die Wunden meines Herzens tun dann nicht mehr gar so weh

Ja ich wusste ich musste gehn auf der Straße die niemals enden wird

2Em und sie führt - nach nirgendwo

Gegen den Wind - sind schon viele angezogen mit dem Haupt erhoben

gegen den Wind - gegen den Wind - auf den unbequemen Wegen

verläuft mein Leben jenseits von Eden - - gegen den Wind ----

Irgendwie geht es schon weiter, irgendwo komm ich mal an

und dann werde ich erkennen, was mit dem Ende neu begann

Bridge 2, Refrain 2

Wie ein Hund auf der Straße, wie ein Sünder zum Schafott

doch auch Sünder wollen leben, suchen einen Weg - zu Goooooooooott

Mundharmonika-Solo: A D G G Em Em 2A

Gegen den Wind, gegen den Wind, gegen den Wind, gegen den Wind, gegen den Wind

Mundharmonika: A D G G Em Em 2A (2x)



5 Straßen, Staub und Steine (116 bpm)

Mundharmonika-Intro

D Dmaj7 G A
Und wenn der neue Tag anbricht mach's gut, auf Wiedersehn
G A G A
so lang die Winde wehn, muss ich weiterzieh'n
D Dmaj7 G A
frei zu leben ist nicht leicht, mühsam sind die Wege
G A G A
sodass ich überlege wie es wäre, wenn ich bliebe
Hm Dmaj7 Hm Dmaj7 G A
Nun stehst Du da vor Deinem Haus und fragst Dich wer ich bin, wo geht meine Reise hin?

D Dmaj7 D Dmaj7
Über Straßen, Staub und Steine, durch Steppen und Stürme
2G D A
ging mein Weg zu einem vagen Ziel
D Dmaj7 D Dmaj7
über Wege, Wasser, Wolken, durch Wüsten und Wälder
2G D A
verlieh mein Pfad irgendwo im Sand Mundharmonika D Dmaj7 D 3G 2A

D Dmaj7 G A
Früher war ich Dir so nah und wär es gern geblieben
G A G A
ich sehnte mich nach Frieden, Geborgenheit und Liebe
Hm Dmaj7 Hm Dmaj7 G A
Doch tief in mir sitzt eine Angst, ein Grauen stillzustehn, sag mir, kannst Du das verstehn?

Refrain 2 Mundharmonika 2 D Dmaj7 D 3G 2A Refrain 3 + 2A

D Hm G A
Doch Du sag mal, wohin gehst Du, weißt Du, wohin Du reist
D Hm G A
setz Dich hierher, ich hör Dir zu, sag mir, was Du weißt
Dmaj7 Hm G A
siehst Du ein Licht am Horizont, das Dir die Richtung weist
Dmaj7 Hm G A
bist Du Dir sicher, es ist kein Mond, der immer um Dich kreist

Mundharmonika D Fism A D G A D

6 In einem andern Land (120 bpm)

Regen, Saxophon-Intro

A 2D G
Wie er dort im Regen stand, so frierend und durchnässt

3G D
irgendwo am Straßenrand, zwischen Ost und West

A 2D G
er hob seine rechte Hand, die Autos fuhr'n vorbei,

2G D G Flöte 1: Dm7 G D Dm7 G Em7 Fism
wo er war in welchem Land, war ihm einerlei

4G
Es war schon so lange her, dass er ohne Abschiedswort

2G 2D
fuhr über's Land, fuhr über's Meer und zog von Ort zu Ort

2D 2G
In einem andern Land, in einer andern Zeit,

2Em D A
in einer andern Welt, Straße der Einsamkeit

2D 2G
auf unbekanntem Weg, der in die Leere geht

2Em D 2A
wird eine Spur im Sand, vom Wind verweht Saxophon: 8A

A 2D G
Abends in des Feuers Schein saß ein Gitarrenmann,

3G D
der reichte ihm einen Becher Wein und fing zu spielen an

A 2D G
er sang von einem alten Land, jenseits uns'rer Zeit

2G D G Flöte 2: Dm7 G D Dm7 G Em7 Fism
was die Menschen dort verband, war die Geborgenheit

4G
In der Morgendämmerung erwachte er und war allein

2G 2D
die Schatten der Erinnerung holten ihn nun ein

Refrain 2 Saxophon: A G A G G D A G (3x)



7 In die Wildnis (68 bpm)

2D
Irgendwo in die Wildnis gehn, Wasser aus klaren Seen
2G
ich erwache früh am Morgen, fühle mich wie neu geboren
2D
und über meinem Feuer dampft 'n Kessel Tee
2G
ich seh die Sonne untergehn, kann in der Nacht die Sterne sehn
G Em7
Hier draußen bin ich freier, ein andrer irgendwie
/G Em7 /Cmaj7 A /A
ein Wanderer, ein Suchender, auf der Straße nach dem Glück
2D G D
Gehe raus in die Wildnis, spür Deine Kraft, die Dich antreibt von Anbeginn
Dmaj7 G Em D
gehe raus in die Wildnis folge dem Strom der Dich zu deinen eig'nen Ufern trägt
/D Dmaj7 /D
denn diese Welt ist ein Meer voller Götzen, die Dir die Sinne rauben
G Em A D
doch tief in Dir findest Du den Weg, ganz tief in Dir kennst Du schon den Weg
Instrumentalsolo D Dmaj7 Em 2D

2D
Hier draußen find ich Frieden und schöpfe neuen Mut
2G
ich sehe zwar nicht alles klar, doch spüre, es wird gut
2D
ich fühle mich verbunden und komm ins Gleichgewicht
2G
es heilen meine Wunden, ich sehe wieder neues Licht
G Em7
Hier draußen kann ich atmen und spüre tief wie nie
/G Em7 /Cmaj7 A /A
ich wandele im Garten der Schöpfungsenergie

Refrain 2

D Dmaj7 Em D
gehe raus in die Wildnis, geh hinaus in die Wildnis, ououoo geh hinaus (2x)



8 Regenbogenkinder (114 bpm)

6G Bunte Papageien kreisen über Nebelwäldern, von den Regenbäumen baumeln die Lianen D
6G glitzerndes Wasser fällt in türkisgrüne Teiche, Affen hangeln sich wie Geister durch den Wald D
6G7 elfengleiche Wesen fassen sich an den Händen, sie tanzen um die Feuer der Regenwaldmagie 2D
Em A Em A
Ja ich kehre zurück in das Land meiner Urgeborgenheit
Em A Em A
jaich kehre heim Hand in Hand, wo die Erde niemals weint

Em7 A7 Em7 A7 Em7 A7 Em7 A7
Ich such den Regenbogen, ----- ich such den Regenbogen -----
4Em7 4Dm7
ich such den Regenbogen, ----- ich geh zum Regenbogen -----

Em A Em A
Meine Liebe ist dort, wo die Welt noch in Kinderschuhen weilt
Em A Em A
wo die Menschen leben ohne Neid und im Einklang mit der Zeit

Refrain - Flötensolo Em A Em A Em A Em A

6G Regenbogenkinder beten zu den alten Göttern, sie reden mit den Geistern der Natur D
6G sie rufen ihre Ahnen und erbitten deren Segen, ihr Traumgeist geht auf Reisen mit dem Wind D
6G7 elfengleiche Wesen hinterlassen keine Spuren, nur wenn Du achtsam bist, kannst Du ihre 2D
Stimmen hörn
3D G6
Follow your heart, follow your soul, join the colours of the rainbow
3D G6
follow your mind, follow your star, hear the wisper of the wind
G 2Em G
if you join the colours of the rainbow, you'll wake up and be free
3D G6 16G
follow your heart, follow your soul, be what you want to be ahahahaha ahahahaha

9 Auf die Berge hoch (116 bpm)

D G D G D G
Auf die Berge hoch - zu den Gipfeln und zu den Hööö-öhn, über allen Dingen zu steee-ehn

G D
was mich sonst bedrängt, kann ich nun mit Abstand seh'n

D G D G D G
auf die Berge hoch - wenn am Gipfelkreuze ich steee-eh und die Berge ringsherum seee-eh
G D
seh ich weit, so weit, weiß genau, wohin ich geh

G A G A
In diesen Bergen bin ich frei, da geh ich völlig aus mir raus

G A G A
hier kann ich so sein wie ich bin, hier oben fühl ich mich zu Haus

Mundharmonikasolo 2G 2A 2G 2A

D G D G D G
Auf die Berge hoch - von ganz oben wieder ins Taaa-al, in der Hütt' genieß ich mein Maaa-ahl

G D
trink das gute Bier und ich singe wieder mal mal

Refrain 2

Refrain 3

Mundharmonikasolo 2G 2A 2G 2A

2G A
In diesen Bergen, Bergen, Bergen, o-u-o-ooo,

2G 2A
in diesen Bergen, Bergen, Bergen, o-u-o-oooooooo

D G D A 2D
auf die Berge hoch, auf die Berge hoo-och, auf die Berge hoch

10 Dies Land (130 bpm)

8D

Hab so viele Länder gesehn und alle waren schön, Länder voller Sonnenschein, Gitarrenklang und süßem Wein

8D

die Glut des Südens, wilder Tanz in des Feuers Zauberglanz, Augen blitzen, ein Mund der lacht in tropisch heißer Nacht

3G A

Wo ich herkomme, ist es kühl, da weht ein rauer Wind,

3G A

doch habe ich das Bauchgefühl, hier gehör' ich hin

3D Dmaj7

Dieses Land ist mein Land und hier will ich leben

3G A

dass ich hier geboren bin, empfinde ich als Glück

3D Dmaj7

dieses Land ist mein Land, hat mir so viel gegeben

G Em A D

auch wenn ich in die Ferne zieh, kehre ich hierher zurück

8D

Hab so viele Länder befahren und alle hatten Charme, man nimmt das Leben nicht so schwer, dolce vita - laissez faire

4G A

Wo ich herkomme, läuft's korrekt, das macht nicht immer Sinn,

4G A

doch hab ich irgendwann entdeckt, dass ich genauso bin

Refrain 2 Akkordeonsolo 2D 2G 2D 2A 2G 2A 2D 2G

2G 2Em

Ja, ich liebe alle Länder, die Farben uns'rer Welt,

2G 2Em 2A

die Buntheit der Kulturen und auch - - - - die Farbe D

Streicher-Klavier-Outro D A 4G A /A Em/ 4G 4A D 5G 2Am

11 Mein Paradies (80 bpm)

D G /D Em /D
Leinen los, setz die Segel- - - - - gegen den Wind - - - - -
Em D Em D
unterwegs zu sein - - - - - auf dem Weg nach Rom

Em D Em D
a a a aaa a a a a a a aaa, a a a aaa mein Paradies

D G /D Em /D
Straßen, Staub und Steine - - - - - in einem andern Land - - - - -
Em D Em D
in die Wildnis gehen - - - - - den Regenbogen sehn

Em D Em D
a a a aaa a a a a a a aaa, a a a aaa mein Paradies

D G /D Em /D
Auf den hohen Bergen - - - - - seh ich weit, so weit - - - - -
Em D Em D
in mein Heimatland - - - - - wo meine Wiege stand

Flötensolo Em D Em D Em G Em D

D G D G
Noch stehn die Wälder, noch blühn die Blumen
D Em 2G D
noch fliegen Vögel, noch weht der Wind - - - - -
D G D G
noch blühen die Felder, noch fällt der Regen
D Em 2G 2D
noch summen die Bienen, noch lebt - - - - - das Meer - - - - -

